



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Ausz de[m] iij Capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Ausz dem andern. capitell

In dem oerſtē paragr. do **Lut.** dolmatschet /
 waren wir dānocht frey dig / euch tzuſagē das
Evangelion Gotes mit groſſez kempffen. Ste
 het in vnſr̄m text nicht frey dig / ſonđ fiducia ha
 buim⁹ in deo noſtro / d̄z iſt wir hettē dānocht
 eyn vtra wen zu vnſr̄z **Got.** **D**uch ſtehet nicht
 mit groiſſem kempffen ſonđ in multa ſolicitu
 dine / d̄z iſt mit vil ſorg vñ bekommernis. **A**ber
Lutern ſtehet ſein hertz ſtetes tzu fechten vñ zu
 kempffen / darūb ſo dynet ym vnſer text nicht
 tzu ſeinē furnhemē / ſonder muſz aſterſleg vñ
 bei weg ſuchen / darūb er ouch ſo offt der ſtraf
 felet vñ ſich ſelbs in den abwegen veriryret.

Ausz dē iiii Capitel

In dem oerſten paragra. do geſchryben ſte
 het / dan das iſt der wille **Gotes** / **E**wer heylis
 gung. **D**olget in dē kriechiſchē vñ vnſerm text
 hernach / vt abſtineatis vos a fornicatōe / d̄z ir
 euch enthalt vō vnkeuſchz od hurerei. **E**raſm⁹
 em a ſcortatione tranſtulit / wolches **Lut**ter in
 ſein **Ruſſiſchen** text nicht gefunden hat.

Am end diſſ para. do in vnſerm text ſtehet /
 quia ipſe dñs in iuſſu, quod **E**raſmus trāſtulit
 in hortatu descendet, ꝛc. dolmatschet **Lut**ther /
 dan er wyrth herny dder kommenn mit eynem
 feltgeſchrey / ynn woelcher **G**rammatick ebe

Aus der oersten Capitel
aber gelesen/das inffius oder hortatus, eyn felt
geschrey heiß ist mir verborgen

Aus dem u Capitel

D In dē letzte Para. do Paul^o sagt dye geist le-
scht nicht aus/bekēt Lu. in d̄ gloß wid̄ sich sel-
ber d̄ mā sie vnerkāt̄ nicht dēpffe soll warüb
bat er sie dan̄ vorhin bolster geyst gebeissen/vñ
so gar vachtet. Dergleychē bekēnet Lut. ouch
yn gemelter gloß/das mā die weyssagūg / das
ist auslegūg d̄ schrift vñ aller leer nicht vachte
soll/wie Paul^o ouch selber hie spricht/warüb
veracht dann Luther der heyligen altenn veter
leer so iemerlich? vnd spricht yn seynem buch
wyder den falschgenanten geystlichen stād. Es
sey alles falsche getzeugnis was sie gelert habē.
Lut^{er} wider si
ch selbs
vnd
Paulū.
E **D**olged do Luther dolmatschet/vñ ewer gā-
tzer geist vñ seel vñ leyb/musse behaltē werden
bat er Sanct Pauls wort nicht recht vstāden
der das wortlin latine integer ni
cht alleyn auff dē geist referirt bat. Quāuis em̄
fm̄ grāmaticos cū adiectiuū plurib^o iūgat̄ sb̄
stātūis recte in gñe cū viciniōri q̄drat / nō vult
tñ Paul^o / qd̄ sol^o spūs maneat integer sed ⁊ spi-
rit^o ⁊ aīa ⁊ corpus. Darūb ist das die maynung
Pauli/vñ solt Lu. also transferirt haben/das
ewer geyst/vñ seel/vñ leyb gātz (das ist on ma-
ckel odd̄ besleckūg) bleyben. Et q̄ bec sit sentē-
tia Pauli placuit lectori verba Gregorij **M**